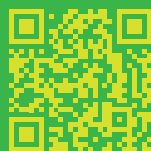


Demonstrationsbetriebe

Biologische Vielfalt bildet eine zentrale Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für eine nachhaltige Landwirtschaft. Die weltweit wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten steht häufig im Spannungsfeld zur Bewahrung der Artenvielfalt, wodurch Zielkonflikte entstehen. Seit 2016 entwickelt das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben über 15 praxistaugliche Biodiversitätsmaßnahmen, um die Artenvielfalt in Agrarlandschaften zu erhalten und zu fördern.

Ein besonderer Fokus des F.R.A.N.Z.-Projekts liegt darauf, dass alle Maßnahmen sowohl ökologisch wirksam als auch ökonomisch tragfähig und praktikabel sind. Betriebsleiter, Biodiversitätsberatende und die begleitende Forschung arbeiten im Dialog auf Augenhöhe kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Maßnahmen, um ihre Übernahme in betriebliche Abläufe sicherzustellen und weiter zu optimieren.



Mehr Infos hier →

Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb im Havelland wird betreut und beraten von der Koordinierungsstelle Brandenburg-Berlin des **Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL)**. Die F.R.A.N.Z. Betriebsberatung stellt durch intensive Begleitung und naturschutzfachliche Beratung der Landwirte die erfolgreiche Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen sicher. Der **Landesbauernverband Brandenburg** unterstützt die organisatorische Projektarbeit vor Ort und ist Ansprechpartner für Presseanfragen.



Holger Pfeffer
DVL-Koordinierungsstelle
Brandenburg-Berlin
T 0152 - 28 71 72 48
M h.pfeffer@dvl.org



Fabian Blöchl
Landesbauernverband
Brandenburg e.V.
T 03328 - 319 160
M bloechl@lbv-brandenburg.de



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

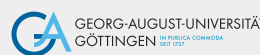
Demonstrationsbetrieb

Havelland

Ein Projekt von



Wissenschaftlich begleitet durch



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMLEH sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUKN.



Titel: Schafstelze im Rapsfeld
Bildmaterial: © Dr. Philip Hunke, Holger Pfeffer
& Dominik Schmitz

Stand 2026



Betriebsleiter Peter Kaim:

Ich möchte gerne zeigen,
dass das Schwarz-Weiß-Denken,
das es über unsere Branche gibt,
nicht angebracht ist.



Der Betrieb

Der **Havellandhof Ribbeck** im brandenburgischen Havelland baut auf 720 Hektar Acker vor allem Getreide, Raps und Mais an. Daneben bewirtschaftet er 240 Hektar Grünland, hält 180 Milchkühe und ist Ausbildungsbetrieb für den Beruf Landwirt. Die betriebseigene 380 kW Biogasanlage wird mit je 1/4 Rindermist, Rindergülle, Gras- und Maissilage gefüttert.

Im Rahmen des Projektes F.R.A.N.Z. werden auf dem Demonstrationsbetrieb verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen angelegt. Diese schaffen Lebensräume für typische wildlebende Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft.

Welche Biodiversitätsmaßnahmen werden umgesetzt?

Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele: Sie müssen ökologisch wirksam, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:

Mehrjährige Blühstreifen mit langanhaltendem Blühaspekt bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten und Wildtiere

Feldvogelstreifen auf Maisflächen zur Schaffung von Brutplätzen für Feldvögel

Extensivgetreide schafft Platz für Ackerwildkräuter, Insekten und Feldvögel

Altgrasstreifen als Rückzugsort für Insekten und als Nahrungsquelle für Feldvögel

Feldvogelinsel als Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitat für bodenbrütende Feldvögel

Die Ergebnisse

Die wissenschaftliche Begleitforschung ist seit Projektstart 2016 neben der Praxis und einem intensiven Beratungsansatz eine wichtige Säule des F.R.A.N.Z.-Projektes. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf der Ökologie und der (Sozio-)Ökonomie. Es werden bis zu 8 Organismengruppen untersucht, welche u.a. Botanik, Feldhasen, Tagfalter und Feldvögel umfassen.

Betriebsspezifische / ökologisch wertvolle Ergebnisse:

Nachweis typischer Pflanzenarten der Äcker und Ackerbrachen:

Sand-Strohblume, Acker-Lichtnelke, Kornblume und Ochsenzunge.



Der Betrieb beherbergt als einziger F.R.A.N.Z.-Betrieb eine stabile Ortolan-Population. Auch Braunkehlchen, Haubenlerche und Graumammer brüten regelmäßig auf den Betriebsflächen. Der Kiebitz ist sporadischer Brutvogel.



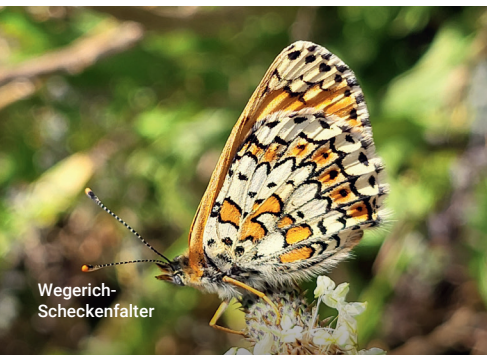
Ein artenreicher Betrieb mit durchschnittlich

24,5
TAGFALTERARTEN
(2017–2024)

darunter gefährdete wie der Große Feuerfalter und der Wegerich-Scheckenfalter



[Mehr Infos hier](#)



Wegerich-Scheckenfalter



Extensivgetreide



Braunkehlchen